



## " Ortschronik von Antonia (Antoniów) "

Antonia, in der Nähe des heutigen Stausees Turawa (Jezioro Turawskie) im Kreise Oppeln/Oberschlesien gelegen, 1938 Geburtsort des Autors, wurde 1781 auf Order Friedrich d.Gr. als Holzfällerkolonie für das Hüttenwerk Malapane gegründet.

Namensgeberin dürfte die schöne Maria Antonia Walburgis von Bayern-Österreich (1724-1780) gewesen sein.

Die Chronik beginnt mit den Daten zur Geschichte Oberschlesiens, der Nennung der oberschlesischen Nobelpreisträger und der berühmten oberschlesischen Dichter.

Aufwendig im In- und Ausland recherchiert, werden die geschichtlichen Zusammenhänge der Vergangenheit, Wissenswertes und Interessantes bis zur Gegenwart geschildert. Auch hier bislang kaum veröffentlichte Beiträge, wie z.B. die ausführliche Reportage der "New York Times" über die Abstimmungswahl 1921 in Oberschlesien, aber auch das amtliche Adressbuch von 1926 mit allen Einwohner von Antonia, Schodnia mit den Ortsteilen Beatenhof, Niwa, Alt-Schodnia, Neu-Schodnia und Pustkow, Hüttendorf, Gut Malapane mit Jedlitze und Hüttenwerk, Sczedrzik mit den Ortsteilen Krzyschline, Ledwigmühle, Podborze, Pustkow, Pyttelmühle und Zamosczie, Krascheow mit den Ortsteilen Adametzmühle, Mischline, Quintay und Zamosczie beinhaltet dieses Buch.

Zahlreiche Abbildungen, historische Karten und Farbaufnahmen vervollständigen das Bild eines liebenswerten Ortes.

1939 wurde Antonia (seit 1945 polnisch: Antoniów) in Malapane (Ozimek) eingemeindet. Dort steht noch heute die über den Fluß Malapane (Nebenfluß der Oder) 1827 erbaute älteste gußeiserne Kettenhängebrücke auf dem europäischen Festland.

Diese und die 1897 in Langenargen am Bodensee erbaute älteste Kabelhängebrücke gehörten später u.a. auch, besonders was die Statik anbetraf, zu den Planungsbeiträgen für den Bau der größten Hängebrücke der Welt, der "Golden Gate Bridge" in San Francisco (USA).

(Angefügt ist auch eine kurze Abhandlung über die Orte Unterrohrbach und Eggenfelden in Niederbayern.)

Teilübersetzungen in englischer und polnischer Sprache, der Beitrag "Die Juden in Oberschlesien, in Antonia" auch in hebräischer Übersetzung, vervollständigen die Chronik.

Großformat, Ganzgewebeeinband mit Goldprägung,  
EUR 30 / \$ 25,  
ISBN 3-87595-309-6.

Das Buch ist zur Zeit vergriffen. Es liegt aber in verschiedenen Bibliotheken des In- und Auslandes aus.

### **Kontakt:**

NORBERT SCHWIERZ  
Josef-Ponten-Str. 19  
40595 Düsseldorf - Germany  
Tel.: (0211) 70 35 71  
Fax: (0211) 700 894 02  
<http://www.norbert-schwierz.de>  
e-mail: [info@norbert-schwierz.de](mailto:info@norbert-schwierz.de)